


TOTEM

chrienser pfadiziitig

01 - 2017

Vorwort der Abteilungsleitung	S.	4
Aus den Stufen		
Biber	S.	5-6
Aurora	S.	7-8
Apollo	S.	9
Mapfi	S.	10
Bupfi	S.	12-13
Pios	S.	15-16
Rover	S.	17-22
Psychotest	S.	11/29
Pfifa Informationen	S.	23-25
Danksagung	S.	26
PfAgenda	S.	27
Erste Infos Kala 2018	S.	28





Liebe Biber, Wölfe, Pfadis, Pios, Leiter, Eltern und sonstige Leser

Frisch ins neue Jahr gestartet, ließ auch die Pfaditätigkeit nicht lange auf sich warten. Nebst den regelmässigen Anlässen halfen die Rover und Pios fleissig beim Wagenbau in der Gallihalle, wodurch wir den «Chrienserfasnachtsumzug» ordentlich „rocken“ konnten.

Nach der Fasnacht stand der nächste grössere Event auch bereits vor der Tür: Am 25. März haben wir mit der ganzen Abteilung auf dem Dorfplatz Kriens und in der Umgebung den Pfadischnuppertag durchgeführt.

Immer schneller nähern wir uns auch schon dem Highlight des Pfadi-Jahres, dem SoLa. Bald wird auch die Planung in die entscheidende Phase gehen. Dafür haben 13 unserer Leiter über Ostern einen J+S-Kurs besucht, um sich punkto Pfadi-Wissen weiterzubilden.

Die Abteilungsleiter,

Sale & Pepe

Die Biber auf Reisen – Im Theater

Normalerweise beschränkt sich das Auslaufgebiet von uns Biber auf die Gemeinde Kriens. Da erobern wir jeden Wald und durchforschen jede Biberhöhle. Manchmal aber, packen wir unsere Rucksäckli, um damit grössere Reisen in Angriff zu nehmen.

So geschehen anfangs Jahr, als wir uns alle mit viel Vorfreude und schon einer gewissen Spannung an der Busschleife in Kriens trafen. Nach einer kurzen Busfahrt fanden wir uns im Treibhaus in Luzern ein. Und wer hätte das gedacht? Da waren noch viel mehr Biber, ja, eine ganze Horde sogar. Die Biber durchbohrten mit ihren neugierigen Blicken den Theatervorhang förmlich. Und zägg, plötzlich schwang der Vorhang auf und im Raum wurde es mucksmäuschenstill.

Doch wer dachte, dass man sich beim Theater auf die faule Haut legen könnte, war fehl am Platz. Denn ein Bibertheater ist weitaus mehr als ein Theater. Immer wieder beanspruchten die Schauspieler unsere Hilfe. Nicht etwa weil sie blöd waren, nein vielmehr weil ganz ganz viele gescheite Biberköpfe im Raum waren, die den „Trummeler“ so fest helfen wollten, die Prinzessin zu befreien. Doch es war kein einfacher Weg. Dem „Trummeler“ wurden immer wieder neue Aufgaben gestellt, die sie meistern mussten.

Schlussendlich wollte es dann doch klappen und die „Trummeler“ konnten ihre vielgeliebte Prinzessin wieder in ihr Herz schliessen, was den Bibern natürlich ein breites Lachen aufs Gesicht zauberte.

Geprägt von all den vielen Eindrücken machten wir uns anschliessend auf den Heimweg. Es gab viel zu sehen: ein neuer Ort, ganz viele Biber-Gspähkli und ein packendes, spannendes Theater. Zu Hause angekommen verabschiedeten wir uns und alle Biber zogen sich vorübergehend in ihre Bauten zurück. Wir freuen uns auf viele weitere tolle Abenteuer.

Eure Biberleiter

Linus % Fame





Pinguin-Weltmeisterschaften 2017

Wir trafen uns bei den Pilatusbahnen, um uns auf die Reise an die Pinguin-Weltmeisterschaften im verschneiten Schlitteneisland zu begeben. In der Fräkmüntegg stiegen wir aus und flitzten mit unseren Schlitten zur Krienseregg, wo wir Pinguine fanden.

Diese Pinguine forderten uns im «Pinguineier-Transportieren» heraus, was sich als gar nicht so einfach herausstellte. Die Eier waren viel zu klein für unsere grossen Füsse und wir mussten immer wieder vorsichtig von vorne beginnen oder die Eier zerbrechen. Schneeballschlachten gehörten natürlich auch inoffiziell zur Weltmeisterschaft.

Gemeinsam mit den Pinguinen haben wir unser z'Vieri genossen und beschlossen danach, anstatt noch weitere WM-Disziplinen zu beschreiten, noch einmal mit unseren flitzigen Schlitten durch den Schnee zu jagen.

Wir verabschiedeten uns von den Pinguinen, stiegen wieder ins Bähnli und der Schlittelspass ging von vorne los. Nach vielen schneegeküssten Stürzen begaben wir uns müde, jedoch glücklich, wieder auf den Heimweg, mit der Vorfreude auf eine schöne, warme Dusche.

Jasmin % Tinkerbelle





Hilfe! Apollos, ich brauche euch!

An einem lauen Samstagnachmittag wurden die Apollos vom Direktor der Spielefabrik um Hilfe gebeten: Ein Sturm hatte sein neuestes Puzzle durcheinandergebracht! Natürlich halfen wir ihm, dies wieder zusammenzusetzen. Dafür mussten wir zuerst alle ganz kleine Puzzle-Teile erspielen. Hierfür machten wir verschieden Spiele wie Uno, Magic, Skip-Bo oder einen Töggeli-Match. Als wir dann endlich alle 200 Teile zusammen hatten ging es los: Das grosse Puzzlen fing an! Da alle mithalfen, war der Rand schnell gefunden. Doch dann wurde es schwieriger und auch die Zeit wurde langsam knapp.

Leider schafften wir es nicht, das Puzzle ganz zusammen zu setzen, bevor der Anlass zu Ende war. Darum wären die meisten Apollos am liebsten noch geblieben, um das Puzzle fertig zu machen. Der Direktor der Spielefabrik bedankte sich trotzdem und erklärte, dass er den Rest auch noch alleine schaffen werde.

Jan % Beutling



Zu talentiert zum Arbeiten

Was hat denn die guten Mapfi im letzten Halbjahr so getrieben?

Ja, ja wir in der Mapfi sind nach dem Sommerlager nicht etwa auf unseren Bäuichen liegen geblieben, chasch dänke! Äusserst Pflichtbewusst und motiviert haben wir uns nach den Sommerferien auf die Suche nach einer neuen Arbeitsstelle gemacht. Die Frage war nur, was wir denn sein wollen, bei so vielen Talenten unter uns. Ganz einfach, wir gingen zu einer Beratungsstelle im #PH-Blattig. Viel Schlaues kam da auch nicht heraus, denn wir waren einfach für zu Vieles begabt.

Kurzerhand beschlossen wir, dass wir einfach alles testen sollten und so kam es, dass wir die ganze Stadt Luzern mit unserem Künstlerdasein in Farbe tunkten, den Pilatus mit unserem Bob-Schlitten hinunter flitzten und sogar professionelle Schwimmer im Rengg-bach wurden. Ein Beobachter meldete uns dann, dass die Mapfi Ausnahmetalente im Bobschlitteln hätte und dass wir dies unbedingt weiterverfolgen sollten.

Mit einem Technik-Nachmittag, geführt von den jamaikanischen Bobrennfahrern, fühlten wir uns für den kommenden Winter gewappnet.

Da wir aber keine Lust hatten bis zum Winter zu warten und Däumchen zu drehen, warfen wir uns direkt in die nächsten Abenteuer. So halfen wir unseren lieben indischen Freunden, den perfekten Tee für den Besuch der Queen zuzubereiten, oder genossen einen Alltag als Prinzessinnen, welche sich in taffe Ritterinnen verwandelten.

Auf jeden Fall haben wir im vergangenen Halbjahr einiges erlebt und der Spass kam ganz und gar nicht zu kurz!





Ciao ciao und bis zum nächsten Abenteuer.

Eure Mapfileitung





Laruine % Zora

...und für welchen Beruf bist du geeignet?





1. Zum Frühstück esse ich am liebsten...

- ...Rührei mit Speck 
- ...Birchermüesli 
- ...Honig-Brot 
- ...es Öpfeli 





2. In meiner Clique bin ich...

- ...klar der/die Anführerin 
- ...der/die Verträumte 
- ...der/die Vorwitzige 
- ...der/die Schlaue 





3. Meine Freizeit verbringe ich damit...

- ...irgendwelche Striche zu zeichnen um diese teuer zu verkaufen. 
- ...in der Badewanne tauchen zu lernen. 
- ...in meinem Alltag bleibt keine Zeit für Freizeit. 
- ...Blüemli zu pflücken und Füsse zu waschen. 





4. Dein Lieblingsgetränk?

- Wasser 
- Sirup 
- Spezii <3 
- Ananas-Papaya-Saft 

5. Mein Traumziel für die Ferien ist:





- Honolulu 
- Hawaii 
- Rom 
- Kanada 

6. Ich könnte niemals auf ... verzichten:





- ...Gemüse 
- ...Sonne 
- ...Duschen 
- ...Mölelen 



8. Von mir könnte diese Aussage stammen:

- Es Farbtöpfli do, es Farbtöpfli det, das erhellt de ganzi Tag. 
- Schnell, schneller, am schnellste, ech fletz wie de Bletz. 
- Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? 
- Die einzig rosaroti Brölle wo ech ah han, esch mini Tauchbrölle! 

9. Meinen Grosskindern möchte ich mal erzählen können...

- ...Früher, ja früher war alles sooooo viel bunter! 
- ...als ich noch jung war, war ich fit wie ein Turnschuh! 
- ...in meinen Jungen Jahre, war der See mein Lieblingsplätzli! 
- ...dass ich mega starke Winke-Arme! 

... die Auflösung findest du auf der letzten Seite!

Zeitreise durch die Sportgeschichte

Wir Bupfis hatten auch in diesem Jahr wieder eine Menge am Laufen. Ein Paradebeispiel dieser wöchentlichen hochemotionalen Anlässe war der Anlass am 5.11.2016.

Wir trafen uns alle bei der Museggmauer in Luzern. Zuerst fand eine traditionelle Bupfi-Sportart statt, das Sackschitteln. Dabei schnappen sich alle einen Plastiksack und setzen sich - so komfortabel wie halt auf einem Plastiksack möglich - darauf. Die Spielregeln sind einfach: Man muss so schnell wie möglich einen Hang runterutschen (wobei man sehr wahrscheinlich eine grosse Menge Dreck aufladen wird, weil es im November leider noch keinen Schnee gibt). Nach kurzer Zeit hatten wir dann aber genug von diesem Sport.

Als wir den Anlass wegen mangelnder Motivation an den modernen Sportarten abrechnen wollten, begegnete uns ein alter, sehr spezieller Mann, der behauptete, er könne uns in die Vergangenheit schicken, wo es viel tollere Sportarten gab, die aber alle in Vergessenheit geraten waren. Ein solches Angebot konnten wir natürlich nicht ablehnen und er führte uns zu einem versteckten Haus hinter der Museggmauer, wo er uns dann in die Vergangenheit zurück schickte (keine Ahnung wie er das gemacht hat...).

Leider hat er uns nicht gesagt, in welcher Zeit wir landen würden und wir sind uns bis heute nicht einig, was das dort genau für eine komische Zeitepoche war. Die zwei Typen die wir dort auffanden, sahen jedenfalls aus wie eine Mischung aus Höhlenbewohnern und Hippies. Wir erzählten ihnen, wo wir hergekommen sind und sie willigten ein, uns eine ihrer traditionellen Sportarten zu zeigen. Es war ein Spiel, bei dem man mit verbundenen Augen versuchen musste, jemanden zu berühren. Die Person die es erwisch hat, musste so schnell wie möglich davonrennen, während dem die anderen mit PET-Flaschen auf ihn einschlugen (klingt brutal, ist es auch, denn in diesen Zeiten kannte man so etwas wie Schmerz nicht).

Wir waren von diesem Spiel absolut begeistert, aber leider mussten wir irgendwann zurück in das Jahr 2016. Wir bedankten uns und schwups waren wir wieder zurück in der Gegenwart. Wir waren froh, dass wir jetzt endlich eine neue Sportart kennengelernt hatten, damit wir nicht mehr immer nur Fussball und Fangis spielen müssen.

Elias % Spirit



Möchtest du auch einmal Pfadiluft schnuppern
und spassige Abenteuer erleben?

Komm vorbei und erlebe mit uns einen
Samstagnachmittag!



PFADI KRIENS
[Für Gross und Klein]

Alle Infos findest du unter:
www.pfadi-kriens.ch

Biber (Mädchen & Knaben 4 – 7 J.)
Kontakt: biber@pfadi-kriens.ch

Pios (Mädchen & Knaben, ab 15 J.)
Kontakt: pios@pfadi-kriens.ch

Wolfsmeute Apollo (Knaben, 7 – 11 J.)
Kontakt: apollo@pfadi-kriens.ch

Wolfsmeute Aurora (Mädchen, 7 – 11 J.)
Kontakt: aurora@pfadi-kriens.ch

Bubenpfadi (Knaben, 11 – 15 J.)
Kontakt: bupfi@pfadi-kriens.ch

Mädchenpfadi (Mädchen, 11 – 15 J.)
Kontakt: mapfi@pfadi-kriens.ch

Spass in der Boulderhalle

Pünktlich zur Mittagszeit trafen wir uns alle mit dem Velo in der Stadt. Doch anstatt zu Essen nutzten wir die Zeit um uns ein bisschen fit zu halten.

Um zu unserem unbekanntem Ziel zu gelangen, mussten wir zuerst eine anstrengende Schnitzeljagd absolvieren. Mit dem Velo machten wir uns also auf den Weg, der uns über den Bireggghof bis zur Boulderhalle in Kriens führte. Als wir dort ankamen, waren wir von der anstrengenden Velofahrt schon total müde. Doch nichts mit ausruhen!!!

Schnell waren wir alle bereit und wir begannen zu klettern. Für die Profis unter uns gab es die graue, überhängende Route zu bewältigen. Die, die es lieber gemütlicher angehen wollten, konnten auch die Asterix-Route hinauf klettern.

Nach einer Stunde Kletterspass waren wir alle sehr erschöpft und gönnten uns eine kleine Pause und ein Stück Kuchen. Danach kletterten wir mit neuer Energie weiter.

Mit kleinen Challenges forderten wir uns gegenseitig heraus, doch leider haben nicht alle die Routen, die es zu bewältigen galt, geschafft und so landete immer wieder mal jemand auf den weichen Matten. So gegen Abend verliessen wir dann die Boulderhalle und fuhren mit dem Velo zurück nach Hause.

Es hat mega Spass gemacht und war wie immer der Hammer.

Lara % Peach





Das diesjährige Iglu war für alle ein Novum. Nicht nur haben wir zum ersten Mal die Walliser mit unserer Anwesenheit beglückt, wir konnten auch ein schlossgleiches Anwesen im schönen Saas Grund für einen attraktiven Preis mieten. So war es nicht unüblich, dass gewisse Glückspilze ein Einzelzimmer bewohnen durften - nicht wirklich Pfadi-like.

Das Wetter entsprach schon mehr dem, was man von einem Pfdilager erwarten würde. Von Schnee, über dicken Nebel bis zu Sonne haben wir alles erlebt. An einigen Tagen sogar alles zusammen. Beeindruckend ist jedoch der Trend, dass man in Ski-Gebieten nicht nur schlampige Pommes oder Äplermakronen mit Karton-Geschmack essen muss. Es gibt an den Pisten durchaus valable Gourmettempel, deren Besuch sich trotz stolzen Preisen lohnt.

In Saas Fee hiess eines dieser Etablissements «Gletschergrottli»*. Dort gab es wunderbare Cordon bleu mit einer rezenten Käse- und Birnenfüllung und anstelle des gewöhnlichen Schinkens wurde edler Rohschinken verwendet. Ein Festessen, dass man sich durchaus drei Mal hintereinander gönnen konnte.

Ausser höhenbedingter Kopfschmerzen und Übelkeit am Morgen, haben wir keine Verletzungen zu beklagen.

*Interessenbindung: der Autor dieser Zeilen hat Aktien vom «Gletschergrottli» - NIICHT

Tobi % Rambo





Weekend im Grötzli

Am Samschtig 21. Januar am Morge hed sech dAurora Leitig ond zwoi ex Aurora Leiter ond mettlerwyle Sommerlagerchöch troffe, om gmeinsam es wetzigs Wochenänd im Grotzli z'vebrenge. Nor das cheibe Postauto esch am Morge bereits e so volle gsi, dass e Teil wo im Oberrau hed welle Istige, hed mösse met em Auto ufe glange.

De Ufsteg esch sträng und schweisstrybend gsi, doch sWätter ond dUssecht hend wede alles wettgmacht.

Mer hend es super tolls Wocheändi döffe im Grotzli verbrenge. Mer hend s'einte oder s'andere Kilo Zweble verpotzt ond hend debi di einti ond anderi Idee fürs Sommerlager usgheckt. S'kommende Sommerlager werd wede de Hammer! Mer säged nome eis, Grotzli mer chömed bestemmt wede ond e Dank ad dRuth, dass mer det hend döffe es Wocheändi verbrenge.

Jan % Sale





Rotteträf Innerorts

Es wär eigentli en Wentertag gsi, doch de Petrus hed gmeind es segi doch bereits Früehlig im Dezember. Trotzdem hend sech 12 Innerörtlers (fascht komplett, das heds scho lang nömmе gäh) ade Poschtihaltstell Obernau troffe om gemeinsam es schöns «Wenterspaziergängli» zmache.

Onderwägs esch vell gred ond tratscht worde bes mer de ufem Chrägütsch a cho send. Det hets wa chlises zwöschet Zäh gäh ond seinte oder sandere flössige. Es esch cheibe warm gsi a dr Sonne. Zyt esch cheibe schnell vergange, mer hend üsi Fackle azöndet und send via Stösstross weder zrogg is Obernau gloffe. Donde acho heds super göttlechi säubermachtli Cordon bleus à la Innerorts gäh.

Es grosses Merci a alli wo gholfte hend, dass das weder mol super worde esch!

Silvan % Pepe



Calzone und Linguine auf den Spuren des Mörders

Wir schreiben das Jahr 1931. Präsident Roosevelt plant, die Prohibition abzuschaffen. Den verfeindeten Mafia-Clans Calzone und Linguine drohen die lukrativsten Geschäfte zu platzen und darum beschliessen sie sich zu verbünden. Doch dann wird Pater Angelo – der Beichtvater der beiden Familien – von einer Maschinengewehrsalve durchlöchert. Eines ist klar: Der Mörder ist Mitglied der Cosa Nostra!

Die Rotte o.b.8 hat sich an einem kalten, nebligen Januar-Samstag auf die Spuren des Mörders begeben. Gemeinsam haben wir es geschafft, den Täter zu entlarven. In Form eines Krimi-Dinners versetzte sich jedes Rottenmitglied in eine Person der Familie Calzone oder Linguine. Einige Charaktere haben Pater Angelo kurz vor seinem Tod noch getroffen und hatten spannende Indizien, verräterische Briefe, geheime Dokumente oder schockierende Fotos, die halfen, den Mörder zu finden. Ganz einfach war es jedoch nicht, denn jeder der Gäste hatte ein dunkles Geheimnis...

Nina % Fuega



Melde dich jetzt an fürs Pfila!

Willst auch du Teil des Fortbildungsseminars für französische Kulinariik sein?
Willst auch du ein Wochenende im Chateau Versailles am Hof der Majestät von Frankreich verbringen?

Gehörst auch du zu den Besten der Besten Köche der Welt?

Möchtest auch du Monsieur Albert-Luis Dumont Chef de la cuisine royale einmal live erleben?

Dann melde dich jetzt für das Fortbildungsseminar 2017 (in anderen Umkreisen auch genannt, Pfila) an!

Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Du hast keine Anmeldung erhalten? Oder noch Fragen? Sale hilft dir gerne weiter:

Jan Schumacher % Sale
079/ 834 44 91
sale@pfadi-kriens.ch



**WIR BRAUCHEN DEINE
ROTTE**



**MELDET EUCH JETZT AN
#PFILA17**

Wir brauchen Euch!

Neues Jahr, neues Pfila, coole Posten.
Geschätzte Rotten!

Jeweils am Pfingstsonntag gehen die Wölfe und Pfadis auf Wanderschaft und erleben dabei super tolle Posten unterwegs. Damit auch im kommenden Pfila 2017 wieder tolle Posten auf die Wölfe und Pfadis warten, suchen wir deine motivierte und kreative Rotte. Egal ob euer Rottendurchschnittsalter bereits bei 60 Jahren liegt oder erst bei 18. WIR BRAUCHEN EUCH!

Einen Pfingstsonntag wieder mit der Rotte an einem tollen Ort erleben? Gemeinsam eine witzige Story für euren Posten ausdenken? Diverse Wölflis und Pfadis an eurem Posten begrüßen? Wieder einmal so richtig Pfadi ausleben? Und noch vieles tolles mehr.....

Haben wir euch bereits überzeugt? Na dann, meldet euch so schnell wie möglich bei:

sale@pfadi-kriens.ch

Wir freuen uns auf viele tolle Posten. Euer #Pfila17-Team.



Tschau, tschau

Lieber Markus

Wir danken Dir herzlich für die vierzehnjährige Tätigkeit als Revisor der Pfadi Kriens! Dank Dir überstand unsere Buchhaltung jede Finanzkontrolle und wir sind besser gewappnet als die FIFA ;)

Hebs guet und wir freuen uns, Dich hoffentlich bald mitsamt Pfadi-Krawatte und Pfadi-Tasse anzutreffen!



Corpsgame
13. Mai

Biber Tagesanlass
13. Mai

Pfila
3. - 5. Juni

Kantonaltag
21. Mai

Papsa
10. Juni

LUjupiter18

Im Sommer **2018** ist es endlich soweit! Die Pfadi Luzern wird das erste Kantonslager seit über 60 Jahren durchführen. An diesem Lager wird auch die Pfadi Kriens teilnehmen.

«Seit Januar 2016 laufen die ersten Vorbereitungen für das Luzerner Kantonslager (KaLa) «LUjupiter18» der Pfadi Luzern. Es ist das erste Kantonslager der Pfadi Luzern seit den 50er Jahren. Erwartet werden zwischen 1500 und 2000 Teilnehmende von der Wolfs- bis hin zur Roverstufe. Zudem werden rund 500 freiwillige Helfer im Einsatz stehen. Somit ist das KaLa 2018 das grösste Lager, welches die Pfadi Luzern je auf die Beine gestellt hat.»

Reserviere dir deshalb bereits heute das Datum vom **14. bis zum 28. Juli 2018**. Das Lager wird in der **zweiten und dritten Schulferienwoche** stattfinden.

Weitere Infos werden frühzeitig von der Abteilungsleitung folgen. Falls du bereits heute etwas stöbern möchtest findest du hier: **www.lupiter18.ch** weitere Informationen.



Das ist dein Traumberuf!

Zähle deine Punkte. Es gehören immer zwei Symbole zusammen!

Am meisten: ☀️🌀

Gratulation! Dein optimaler Beruf ist **Prinzessin**. Mit deiner sozialen und freundlichen Art wirst du deine Arbeitskollegen, nein, deine Untertanen, begeistern. Den Tag durch bist du so stark damit beschäftigt, den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, dass kaum etwas Zeit für Freizeitaktivitäten bleibt. Dies ist aber auch nicht nötig, denn du bist von Natur aus ein ausgeglichener Mensch. Und Lächeln und Winken stärkt die Gesichts- und Armmuskulatur mehr als genug, mehr Sport brauchst du gar nicht.

Am meisten: ✨👉

Mit deiner kreativen und quirligen Art, würdest du als **Künstler** sehr glücklich werden. Ob beim Kleistern, Mölelen, Basteln oder Herumwerkeln, du wärst bei all diesen Dingen tooootal in deinem Element. An sonnigen Tagen bist du besonders glücklich, denn da erstrahlen alle schönen Farben der Welt intensiver als sonst. Du hast ein gewisses handwerkliches Geschick und ein geschultes Auge für Schönes.

Am meisten: 🧡👉

Du hast eine sehr dynamische und disziplinierte Persönlichkeit. Genau deshalb solltest du über eine Karriere als **Schwimmer** nachdenken. Du liebst das kalte Nass und fühlst dich überall dort zu Hause, wo ein Gewässer nicht zu weit weg ist. Ob im Renggbach, in einem Glongge oder im Schwimmbad, du nutzt jede Gelegenheit deine Karriere als Schwimmer voranzubringen. Und wer weiss, vielleicht entpuppst du dich dabei, wie die Mafpi, als Ausnahmetalent als Bobrennfahrer.

Am meisten: ❄️👉

Die eine Hälfte deines Herzens liebt die warme Sonne, die andere die eisige Kälte. Diese beiden Vorlieben werden im Beruf als **jamaikanischer Bobrennfahrer** perfekt vereint. Im Alltäglichen leben legst du besondern Wert darauf, dass alles sehr Zackig geht. Dabei darf eine gewisse Prise Exotik nie fehlen. Im Winter heisst es, Trainings bis zum Abwinken; im Sommer, entspannen, relaxen und auf der faulen Haut liegen.




**SCHREINEREI
BAUMGARTNER**

Küchen
Schränke
Türen

Baumgartner Schreinerei AG
Schützenrain 1
6012 Kriens-Obernau

T 041 320 30 70
info@basago.ch, www.basago.ch



Es gibt immer eine Lösung.

<<WERBUNG BRUNNER MEDIEN AG>>



Totem – Pfadzeitung der Pfadi Kriens

Ausgabe 01-2017

Auflage 400

Redaktion Nina Hofer, Anja Schumacher,
Simone Häfliger

Adressänderungen totem@pfadi-kriens.ch

Nina Hofer, Hubelstr. 48, 6012 Obernau

Inserate totem@pfadi-kriens.ch

Druck Brunner Medien AG